

<b>GWA Arbeitsfelder</b>	<b>Aufgaben</b>
<b>Aktivierung &amp; Beteiligung</b>	GWA geht sozialraum-analytisch vor
	GWA orientiert sich an den Bedarfen und Interessen der in einem Stadtteil lebenden Menschen und fördert die Teilhabe der Menschen am ökonomischen, politischen, sozialen und kulturellen Leben. Die GWA setzt bei der Selbstorganisation und Selbsthilfekräften der BürgerInnen an; d.h. die Menschen werden dabei unterstützt, selbst aktiv zu werden, um ihre Bedürfnisse und Interessen öffentlich zu machen und sich für ihre Anliegen selbst einzusetzen.
	GWA hat eine intermediäre Funktion, d.h. sie ist Bindeglied zwischen den Interessen und Aktivitäten der Menschen und den Ressourcen der Stadt und gestaltet Aushandlungsprozesse zwischen EntscheidungsträgerInnen aus Verwaltung und Politik einerseits und BürgerInnen andererseits.
<b>Vernetzung</b>	GWA fördert den Aufbau unterstützender Netze für und mit den BewohnerInnen und die Vernetzung und Kooperation zwischen den Menschen der verschiedenen Einrichtungen und den Menschen/AkteurInnen im Stadtteil; es werden vorhandene Ressourcen und Potenziale im Stadtteil aktiviert, miteinander verknüpft und soziale Netzwerke geschaffen bzw. gestärkt. Über vielfältige Foren werden im Quartier tätige (professionelle und ehrenamtliche) Akteure aus verschiedenen Bereichen angeregt, Absprachen zu treffen und Kooperationen bezogen auf Einzelfälle, Gruppierungen und Aktionen einzugehen und gemeinsame Projekte zu entwickeln und durchzuführen. Die klassischen Grenzen Sozialer Arbeit werden dabei in Richtung anderer Handlungsfelder wie Wohnen, Beschäftigung, Kultur, Gesundheit, Bildung, Verkehr, etc. überschritten.
<b>Integration</b>	Die Begegnung zwischen allen gesellschaftlichen Gruppierungen mit unterschiedlicher kultureller, ethnischer oder sozialer Herkunft sowie zwischen Menschen mit und ohne Einschränkungen ist möglich. Die Integration von Familien mit Migrationshintergrund wird durch gezielte Förderung von Kindern und Erwachsenen im sprachlichen Bereich wie auch in der Erziehungskompetenz unterstützt.
<b>Bildung und Erziehung</b>	GWA schafft durch Maßnahmen der Familienbildung, Beratung und Begleitung, die institutionelle, informelle und mediale Angebote umfassen sowie auch schwer erreichbare Zielgruppen einbeziehen, ein zukunftsfähiges Angebot für Familien.
	GWA verankert Kultur und Kunst im Stadtteil, schafft Anlässe für Identifikation mit dem Stadtteil und leistet Beiträge, das Image zu verbessern, mit kulturellen Aktionen neue Sichtweisen auf den Stadtteil zu eröffnen, veränderte Wahrnehmungen, Aneignungs- und Ausdrucksformen anzuregen sowie kulturelle Netzwerke auf- und auszubauen.
<b>Lokale Ökonomie</b>	GWA bringt als Arbeitsprinzip für die lokale Ökonomie wichtige professionelle Schlüsselqualifikationen ein (Partizipation, Vernetzung, Einmischung...) und kann die Entwicklung des Quartiers voranbringen. Der Ausbau der lokalen Ökonomie ist beschäftigungspolitisch sowie für eine Stabilisierung und Integration in den Stadtteilen wichtig.
<b>Konfliktbearbeitung</b>	Moderierte Konfliktbearbeitung im Öffentlichen Raum unter konsequenter Beteiligung der Konfliktparteien
<b>Einzelfallhilfe</b>	Begleitung und Unterstützung von Menschen in Notlagen (z.B. Brandopfer, Unfallopfer, Witwen und Weisen...)